

IMPF - Einwilligungserklärung

für die Auffrischungsimpfung mit REPEVAX® gegen Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten und Polio

Bitte in **Blockschrift** ausfüllen und Zutreffendes ankreuzen!

Familienname.....Vorname.....geb. am.....

Sozialvers.Nr.:.....wohnhafte Nr.:.....

1. **Hatten Sie in den letzten 4 Wochen Fieber oder war eine ärztliche Untersuchung, Behandlung oder Operation notwendig :**
JA NEIN
Wegen:.....
2. **Es werden/wurden folgende Medikamente, Spritzen, Impfungen oder sonstige Therapien verabreicht:**
JA NEIN
welche?:.....
3. **Besteht eine Allergie/Unverträglichkeit? (z.B. Phenoxyethanol, Polysorbat 80, Formaldehyd, Glutaraldehyd, Streptomycin, Neomycin, Polymyxin B, oder andere.....)**
JA NEIN
worauf?.....
4. **Gab es Reaktionen auf frühere Impfungen? (z.B. Fieber $\geq 38,5^\circ$, Blutungsneigung, allergische oder Überempfindlichkeitsreaktionen mit: Hautausschlag, Schwellung von Gesicht, Zunge oder Kehle, Atemnot, Blutdruckabfall oder Kollaps; neurologische Störungen wie: Nervenentzündungen, Lähmungen, Erkrankung des Gehirns, Krampfanfälle; oder andere)**
JA NEIN
welche?:.....
5. **Es liegen sonstige gesundheitliche Einschränkungen, Vorerkrankungen oder Auffälligkeiten vor:**
JA NEIN
welche?:.....
6. **Besteht eine Schwangerschaft:**
JA NEIN

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich das Informationsblatt über die Impfung und das Einverständnisformular sorgfältig gelesen und verstanden habe. Ich hatte die Möglichkeit, mich über die geplante Impfung zu informieren und mich aufklären zu lassen.

Ich bin über Nutzen und Risiko der Impfung ausreichend aufgeklärt und benötige daher kein persönliches Gespräch, bzw. hatte ich Gelegenheit, offene Fragen mit der Impfärztin/dem Impfarzt zu besprechen.

Meine Angaben sind richtig, ich habe nichts verschwiegen. Ich bin mit der Impfung einverstanden.

Ich bin mit der Datenübermittlung zum Zweck der Verrechnung und Dokumentation mit einem EDV-Programm einverstanden. Allgemeine Informationen der mir zustehenden Rechte nach DSGVO unter <https://datenschutz.stmk.gv.at>

....., am

Unterschrift des/der Kunden/Kundin
bzw. des/der Erziehungsberechtigten bzw.
des/der mündigen Minderjährigen (ab dem vollendeten 14. Lebensjahr)

Bitte unbedingt vor der Impfung lesen!

Aufklärung zur kombinierten Diphtherie-Tetanus-Pertussis-Poliomyelitis-Auffrischungsimpfung
Auffrischungsimpfung ab dem vollendeten 3. Lebensjahr nach erfolgter Grundimmunisierung
Repevax®-Fertigspritze

Diphtherie

ist eine durch Diphtherie-Bakterien hervorgerufene Infektionserkrankung. Es gibt leichte bis schwerste und tödlich verlaufende Erscheinungsformen der Erkrankung. Lokal beschränkte Veränderungen im Nasen-Rachen- Kehlkopfbereich, Schnupfen, leichtes Fieber, Erbrechen, Schluckbeschwerden, Lymphdrüenschwellungen bis hin zu Entzündungen der oberen Atemwege und der Bronchien können auftreten. Bei der schwersten Verlaufsform kann es zu Kreislaufproblemen, Blutungsneigung, Leber- und Nervenschädigung, Nierenschäden und Herzmuskelschäden mit Herzversagen, Atemlähmung und zum Tod kommen.

Tetanus (Wundstarrkrampf)

Erreger der Erkrankung sind die Tetanusbakterien, die überall im Erdreich, im Staub, in tierischen oder menschlichen Ausscheidungen vorkommen können. Die Infektion erfolgt klassisch über so genannte Bagatelverletzungen, d.h. kleine bis kleinste Wunden. Die äußerst schmerzhaft verlaufende Erkrankung beginnt mit Kopfschmerzen, Reizbarkeit, Abgeschlagenheit und Schwitzen. Später dann kommen Muskelkrämpfe, Schluckbeschwerden, allgemeine Krampfneigung, Kreislaufprobleme und letztlich Atemstillstand hinzu. Trotz modernster Behandlungsmethoden verlaufen 10-30 % der Fälle tödlich.

Pertussis (Keuchhusten)

Keuchhusten ist eine schwere Infektionskrankheit der Atemwege. Die Erkrankung wird durch Bakterien hervorgerufen. Die Übertragung der Erkrankung erfolgt durch Tröpfcheninfektion und ist extrem ansteckend. Weltweit erkranken ca. 40 Mio. Menschen pro Jahr, davon verlaufen ca. 350.000 Erkrankungen tödlich. Die Todesfälle betreffen zu ¼ Neugeborene und Säuglinge, wobei Erkrankungsfälle im Kleinkindalter durch die Impfung seltener geworden sind. In den letzten Jahren ist es jedoch zu einer dramatischen Zunahme der Erwachsenenpertussis gekommen. Komplizierend können Sekundärinfektionen wie z.B. eine bakterielle Lungenentzündung, ein Lungenversagen mit Atemstillstand und tödlichem Ausgang auftreten.

Poliomyelitis (Kinderlähmung)

Infektionsquelle sind Polioviren, die im Nasen/Rachensekret und Stuhl infizierter Menschen vorkommen. Es gibt verschiedene Verlaufsformen der Erkrankung: Eine leichte, unspezifisch verlaufende fieberhafte, 1-2 Tage dauernde Erkrankung mit Kopf- und Halsschmerzen und eventuell leichtem Durchfall. Eine ohne Lähmung verlaufende Gehirnhautentzündung mit Fieber, Hals- und Rachenentzündung, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen kann vorkommen. Die echte Kinderlähmung geht mit schlaffer Lähmung von Muskeln der Extremitäten, Hirnnervenausfällen bis hin zur Atemlähmung, wenn das Atemzentrum mitbetroffen ist, einher. Außerdem können Krämpfe, hohes Fieber und Bewusstseinstörungen auftreten. Lange und ausgedehnte Rekonvaleszenz sind die Folge. Spätschäden sind häufig.

Nebenwirkungen

Wie bei jedem Arzneimittel können auch bei jedem Impfstoff Nebenwirkungen auftreten.

Im Allgemeinen klingen diese Nebenwirkungen innerhalb von 24 Stunden ab. Wenn diese Reaktionen andauern bzw. nach der Impfung unerwartet starke oder unten nicht angeführte Beschwerden auftreten, ersuchen wir Sie neben der Konsultation Ihres Hausarztes auch uns davon Mitteilung zu machen.

Folgende Häufigkeitskriterien werden zur Bewertung von Nebenwirkungen verwendet:

Sehr häufig:	betrifft mehr als 1 Behandelten von 10
Häufig:	betrifft 1 bis 10 Behandelte von 100
Gelegentlich:	betrifft 1 bis 10 Behandelte von 1.000
Selten:	betrifft 1 bis 10 Behandelte von 10.000
Sehr selten:	betrifft weniger als 1 Behandelten von 10.000
Nicht bekannt:	Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar

Wie bei allen anderen Impfstoffen können sehr selten **schwere allergische Reaktionen** auftreten. Symptome einer schweren allergischen Reaktion sind:

- Anschwellen von Lippen, Mund, Kehle (was zu Schluck- und Atembeschwerden führen kann),
- Hautausschlag und Schwellung von Händen, Füßen und Knöcheln
- Bewusstseinsverlust aufgrund eines Blutdruckabfalls

Diese Anzeichen treten üblicherweise sehr rasch nach der Impfung auf, während sich der Impfling noch unter medizinischer Überwachung befindet. Treten einige dieser Symptome auf, nachdem Sie die Überwachung verlassen haben, müssen Sie **UNVERZÜGLICH** einen Arzt aufsuchen.

Nebenwirkungen bei Kindern zwischen 3 und 5 Jahren:

- **Sehr häufige Nebenwirkungen:** Schmerzen, Rötung und Schwellung an der Impfstelle, Müdigkeit, Fieber mehr als 37,5 °C, Reizbarkeit
- **Häufige Nebenwirkungen:** Bluterguss und entzündliche Hautreaktionen an der Impfstelle, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen und Ausschlag

Nebenwirkungen bei Kindern zwischen 5 und 6 Jahren:

- **Sehr häufige Nebenwirkungen:** Müdigkeit, Schmerzen und Schwellung an der Impfstelle
- **Häufige Nebenwirkungen:** schmerzhafte Rötung der Haut und Jucken an der Impfstelle, Fieber mehr als 38°C
- **Gelegentliche Nebenwirkungen:** Durchfall und Erbrechen, vorübergehend starke Schwellung des Oberarmes

Nebenwirkungen bei Jugendlichen und Erwachsenen:

- **Sehr häufige Nebenwirkungen:** Lokalreaktionen an der Injektionsstelle wie Schmerzen, Rötungen und Schwellung oder Allgemeine Reaktionen wie Kopfschmerzen, Müdigkeit, Übelkeit, Schüttelfrost, Muskel- und Gelenksbeschwerden
- **Häufige Nebenwirkungen:** Fieber mehr als 38, Durchfall, Erbrechen
- **Sehr seltene Nebenwirkungen:** Schwellung der Lymphknoten; starke Schwellung, Rötung, Blasenbildung an der Injektionsstelle evtl. über ein oder zwei Gelenke hinausgehend; Unwohlsein, Blässe, Verminderung der Blutplättchenzahl mit Haut- und Schleimhautblutungen, neurologische Komplikationen mit Entzündungen des zentralen und peripheren Nervensystems (Meningoencephalitis, Myelitis, Neuritis, Sehnerventzündung) und aufsteigende Lähmungen bis hin zur Atemlähmung, Krampfanfälle.

Nicht geimpft werden darf:

- bei einer **Allergie gegen:** Glutaraldehyd, Formaldehyd, Streptomycin, Neomycin, Polymyxin B, Aluminiumphosphat, Phenoxyethanol, Polysorbit 80.
- bei fieberhaften Infekten ab 38
- bei Schwangerschaft
- wenn sie nach einer früheren Impfung gegen Pertussis innerhalb von 7 Tagen eine Erkrankung des Gehirns hatten oder das Nervensystem betreffende Nebenwirkungen entwickelt haben.
- wenn nach einer früheren Impfung gegen Diphtherie, Tetanus, Pertussis oder Poliomyelitis z.B. Hautausschlag, Anschwellen von Gesicht und Kehle, Atembeschwerden, Blaufärbung von Zunge und Lippen, Blutdruckabfall und Kollaps aufgetreten sind.

Besondere Vorsicht bei der Anwendung von Repevax® ist erforderlich

- Informieren Sie Ihren Arzt
- wenn Sie an einer Immunschwäche leiden;
- an einer Erkrankung leiden, die die Blutgerinnung beeinträchtigt

Trifft einer der oben genannten Punkte zu, entscheidet der Arzt ob die Impfung für Sie geeignet ist bzw. die Impfung verabreicht werden kann und später zu Kontrollzwecken ein Bluttest zur Bestimmung der Antikörper durchgeführt werden muss.

Auswirkung auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen: Wie bei anderen Impfstoffen ist das gelegentliche Auftreten von Schwindel und Kopfschmerzen nach der Impfung zu berücksichtigen

Nach entsprechender Grundimmunisierung sind Auffrischungsimpfungen alle 10 Jahre bzw. ab dem 60. Lebensjahr alle 5 Jahre empfohlen.